

21. Philosophicum Lech
20. bis 24. September 2017
Lech am Arlberg

Mut zur Faulheit

Die Arbeit und ihr Schicksal

unterstützt durch



Mut zur Faulheit

Die Arbeit und ihr Schicksal

Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen. Dieser Satz des Paulus verbindet die protestantische Ethik mit der Arbeitspflicht in der ehemaligen Sowjetunion, die Ideologie des Neoliberalismus mit den Werten der Sozialdemokratie. Arbeit ist offenbar die entscheidende Quelle für Wohlstand, Wert und Würde des Menschen.

Was aber ist Arbeit? Ist diese mit Erwerbsarbeit identisch? Und ist der Mensch tatsächlich von Natur aus ein *Animal laborans*, ein arbeitendes Wesen, das in eine Krise gerät, wenn es seinen Job verliert?

Wäre es nicht an der Zeit, grundsätzlich über Wert und Wesen der Arbeit nachzudenken und auch anderen Handlungsmöglichkeiten und Existenzweisen des Menschen wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken?

Beim 21. Philosophicum Lech werden Philosophen und Vertreter benachbarter Wissenschaften sich fragen, wieviel Mut es bedarf, um sich eine Welt zu denken, in der sich nicht alles um die Arbeit dreht, und mit dem Publikum darüber diskutieren.

Postentgelt bezahlt
Verein Philosophicum Lech

Gerne schicken wir Ihnen das detaillierte Programm, sobald die Vortragenden und ihre Vortragstitel endgültig feststehen (voraussichtlich im Juni 2017).

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Land

Email

Konzept und wissenschaftliche Leitung
Univ. Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann, Wien
Veranstalter Gemeinde Lech am Arlberg,
Verein Philosophicum Lech

www.philosophicum.com

Gemeinde Lech am Arlberg
Verein Philosophicum Lech
Dorf 329
6764 Lech am Arlberg
Österreich